

Anonyme Mail: Staatsanwalt ermittelt

Schreiben ging auch ans Schulamt – Homm-Vogel: „Höchst erschreckend“

ANSBACH (sh) – Die Mail, mit der ein Unbekannter die Theatertruppe „Kommando Grimm“ anschwärzte, beschäftigt jetzt die Ermittlungsbehörden. Oberstaatsanwalt Michael Schrotberger bestätigte den Eingang einer Strafanzeige. Das Schulamt teilte der FLZ auf Anfrage mit, die Mail ebenfalls erhalten zu haben. Laut Schulamtschef Norbert Kriegelstein ging sie am 21. November ein.

Am Sonntag darauf, dem 27. November, hatte „Kommando Grimm“ die Premiere für das Märchen „Rumpelstilzchen“ angesetzt. Zumindest diese Vorstellung sollte wohl mit gravierenden Vorwürfen verhindert werden. Die anonyme Mail, ein mehrseitig ausgearbeitetes Schreiben, ging auch an das Ordnungsamt, die Feuerwehr, das Hochbauamt, die Gewerbeaufsicht und ans Finanzamt. Wie sich schnell herausstellte, waren die Vorwürfe haltlos. Das Schulamt unternahm daher nichts weiter. Über seinen Anwalt Dr. Christian Teupen stellte „Kommando Grimm“ Strafanzeige gegen unbekannt wegen übler Nachrede und Verleumdung.

Die Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler im Stadtrat, Elke Homm-Vogel, nannte die Aktion bei der Verabschiedung des Haushalts „höchst erschreckend“. Sollte durch Neid, Missgunst und anonyme Diffamierung ein Klima der Zwietracht und des Misstrauens unter den Kulturtreibenden entstehen, sei das sehr bedenklich.

Bislang gibt es von anderen Kultureinrichtungen in der Stadt keine öffentlichen Solidaritätsbekundungen für „Kommando Grimm“.

Fränkische Landeszeitung, den 07.12.2016